Quench-Bibliothek
Detektivgeschichten, Gespenstergeschichten

Verlag:	HAG GF AG
Verlagsort:	2800 Bremen 1
Ausgabejahr:	1984
Seiten:	Sind jeweils angegeben
Format:	50 x 68 mm
Einband:	Weicher Karton, illustriert, Rücken blau gummiert
ISBN:	Ohne

Gliederung: Die Reihung der Titel folgt der vom Verlag gewählten Reihenfolge.

„Liebe Quench-Freunde,
Quench hat für Euch spannende Gespenster- und knifflige Detektiv-Geschichten zum Selberlösen zusammengestellt. Insgesamt gibt es vier Detektiv- und zwei Gespenster-Bücher. Alle haben eins gemeinsam. Sie sind so klein, dass sie in jede Tasche passen. So könnt Ihr sie überallhin mitnehmen. Für spannende Lesestunden allein oder mit Euren Freunden und Geschwistern. Denn ein Detektiv-Rätsel zu lösen oder sich ein bißchen zu gruseln, das macht soviel Spaß wie ein Glas Quench."

(Vorwort des Verlages)

Die Bücher der Quench-Bibliothek lagen einem Getränkepulver mit dem Namen „Quench" bei.

Quellennachweis:

- Miniaturbuchsammlung Andrea Stange, Holm
- Miniaturbuchsammlung Dr. Reinhold Janus, Kiel
- Heinz Müller: Miniaturbücher der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1990. Bd. 1 – 3, 1994

Detektivgeschichten zum Selberlösen

Auszüge aus: Wolfgang Ecke, „Das Gesicht an der Scheibe“ und „Das Schloß der roten Affen“, Ravensburger Taschenbücher, Otto Maier Verlag, Ravensburg.

1. ECKE, Wolfgang: Schreck in der Abendstunde. – 92 S.

2. ECKE, Wolfgang: Überfall am Rolman-Square. – 93 S.

3. ECKE, Wolfgang: Die verbotene Spritztour. – 92 S.

4. ECKE, Wolfgang: Die Abendgesellschaft. – 93 S.

Gespenstergeschichten

Auszüge aus: Kurt Benesch, „Gespenstersagen“, Verlag Kremayer & Scheriau, Wien.

5. BENESCH, Kurt: Das habgierige Gespenst. – 92 S.

6. BENESCH, Kurt: Das Gespensterhaus. – 94 S.